

Zukunft der Lagerlogistik im Einzelhandel – Prognosen

Tom Kozenski, VP Solution Strategy, JDA





Zukunft der Lagerlogistik im Einzelhandel – Prognosen

Tom Kozenski, VP Solution Strategy, JDA

Geschäftsprozesse rund um den Bereich Lagerhaltung und Logistik müssen heute mehr denn je flexibler, bedürfnisorientierter und effizienter werden, um den wachsenden Anforderungen des Omni-Channel-Business gerecht zu werden. Dementsprechend sieht sich die Lagerhaltung mit radikalen Veränderungen konfrontiert, um den veränderten Herausforderungen zu begegnen. Welche Trends und Entwicklungen ergeben sich daraus und wie wirken diese sich aus?

1. Veraltete Supply Chain-Anwendungen werden abgeschafft

In vielen Lagern werden derzeit noch ältere, oftmals selbstentwickelte Warehouse-Management-Systeme (WMS) eingesetzt, die bereits vor mehr als zehn Jahren entwickelt und implementiert wurden. Das liegt zum einen daran, dass sich die funktionalen Anforderungen an WMS bis vor kurzem nicht in besonderem Maße verändert haben. Zum anderen waren Upgrades für Warehouse-Management-Software traditionell sehr kostspielig. Allerdings erfordert die Umsetzung zeitgemäßer Lagerhaltungskonzepte umfassende Veränderungen. Eine WMS-Software muss inzwischen auch die Bearbeitung kleinerer Aufträge, die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und Normen sowie die unverzichtbare Integration geschäftskritischer Anwendungen unterstützen. Der Übergang von alten zu neuen Lösungen lässt sich durch Cloud-Technologie spürbar vereinfachen. Diese ermöglicht es Lager- und Logistikunternehmen, ihre IT und Technologie besser zu nutzen und so die Herausforderungen zu bewältigen.

2. Omni-Channel wird nicht nur im Einzelhandel eine Rolle spielen

Das Kaufverhalten der Verbraucher verlagert sich mit großer Geschwindigkeit in Richtung Omni-Channel. Auch vertikal integrierte Hersteller wollen ihre Produkte so präsentieren, dass sie ihren Marktanteil halten bzw. ausbauen können. Damit ihnen dies gelingt, werden sie ihren Lagerbetrieb umrüsten müssen, um auch kleinere, weniger gut prognostizierbare Bestellungen effizienter bearbeiten zu können. Dafür benötigen Hersteller eine bessere Übersicht ihres Warenbestands und ihrer Bestellungen über sämtliche Lieferketten hinweg. Auch aufgrund der erhöhten Anforderungen an Auftragsabwicklung und Rückverfolgbarkeit ist vollständige Transparenz heute unverzichtbar.

3. Fulfillment im Ladengeschäft ergänzt das Fulfillment durch Distributionszentren

Es gibt im Supply Chain-Bereich den noch relativ neuen Slogan „Von überall aus bestellen, von überall aus liefern“. Letzteres gilt vor allem für das neue Konzept des In-Store-Fulfillment, das heißt die Bearbeitung von Kundenaufträgen direkt im Geschäft vor Ort statt in einem Lager – sei es, weil die Ware im Lager nicht vorrätig ist, oder weil sich das Ladengeschäft näher beim Kunden bzw. bei der Lieferadresse befindet. Voraussetzung für das In-Store-Fulfillment ist, dass jedes Geschäft zumindest eine einfache Auftragsabwicklung gewährleisten kann, etwa Click-and-Collect oder Lieferversand vom Ladengeschäft aus. Um gegenüber reinen Online-Händlern wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Händler mit Ladengeschäften ihren Warenbestand und ihr Personal vor Ort effizient einsetzen.

4. Produktsicherheit wird ein integrierter Bestandteil der Supply Chain

Nie gab es mehr Produktrückrufe und mehr Beschwerden über mangelnde Produktqualität als heute. Das gilt nicht nur für die Bereiche Lebensmittel und Mode, sondern für praktisch jedes Produkt, das heute hergestellt wird. Die Konsequenz daraus: Unternehmen werden stärker für die Qualität ihrer Produkte zur Verantwortung gezogen und müssen nachweisen können, wann und wo sie diese distribuiert haben. Um diese Kontrolle zu gewährleisten, muss jede Kundentransaktion in einer leicht zugänglichen Datenbank gespeichert werden. Diese Datenbank muss es ermöglichen, Abfragen zu erstellen, die zeigen, welche Kunden bestimmte Produkte gekauft haben. Ebenso sollte es einen automatisierten Rückruf-Benachrichtigungsprozess geben, um Kunden schnell über mögliche Probleme und deren Behebung zu informieren.

5. Automatisierung wird in der Lagerhaltung immer wichtiger

Automatisierung ist seit jeher ein wichtiger Aspekt der Lieferkette und spielt seit Jahren eine entscheidende Rolle, wenn es um die Optimierung von Lagerhaltungsprozessen geht, die große personelle und/oder zeitliche Kapazitäten erfordern. Mit der zunehmenden Menge einzelner, kleiner Online-Bestellungen muss jedes Unternehmen überprüfen, wo und wie Automatisierung eingesetzt werden kann, um die Belegschaft zu unterstützen, den Durchsatz zu erhöhen und allgemeine Betriebskosten zu senken.



6. Mobilität wird sich durchsetzen

Nutzer von WMS-Anwendungen werden immer häufiger mit Tablets und Smartphones arbeiten. Die Einführung mobiler Lösungen werden vor allem die Supply Chain-Manager vorantreiben, um Echtzeit-Zugriff auf umfassende Daten rund um ihre Lieferketten zu erhalten. Von einer mobilen Lösung profitieren außerdem Lagerleiter, die den Status der ausstehenden Aufgaben innerhalb des Lagers überwachen, die Sachbearbeiter, die die Bestandsdaten aktuell halten müssen und die Qualitätsbeauftragten, die durch Audits die Produktqualität und/oder Auftragsgenauigkeit gewährleisten.

7. Personaleinsatzplanung wird zum Mainstream

Auf Basis von Personaleinsatzplanungs-Standards können Lager- und Logistikunternehmen sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter die richtigen Aufgaben auf die richtige Art und Weise erledigen. Derzeit werden diese Standards in Lagern und Distributionszentren häufig nicht eingesetzt, obwohl etwa Lebensmittelunternehmen bereits seit Jahrzehnten davon profitieren. Studien zeigen, dass das durchschnittliche Lager ohne standardisierte Personaleinsatzplanungs-Prozesse lediglich bei 65 bis 70 Prozent seiner Gesamteffizienz arbeitet. Somit ist es möglich, die Produktivität der Mitarbeiter um etwa ein Drittel zu erhöhen, ohne die personellen Kapazitäten auszubauen. Indem Unternehmen Betriebsprozesse, den Einsatz von Lagertechnik und die Lagerumgebung analysieren, können sie hocheffiziente Prozesse rund um jede Aufgabe entwickeln. Neben adäquater Ausbildung und Change-Management-Maßnahmen stellt die Einführung von Personaleinsatzplanungs-Prozessen sicher, dass in Lagern so effizient wie möglich gearbeitet werden kann.



8. Big Data wird Teil der Lagerhaltung

Keine Frage, über den Geschäftswert von Big Data wird viel diskutiert – das Lager- und Logistikgeschäft eingeschlossen. Jeder der oben genannten Punkte setzt die Speicherung großer Mengen von Daten rund um die Lieferkette und den Zugriff auf diese Daten voraus. Dazu zählen auch die Bestellinformationen vor dem Fulfillment; diese sind notwendig, um bei der Auftragserfüllung jederzeit optimale Entscheidungen treffen zu können. Ebenso sind Daten zur Bestellhistorie erforderlich, zum einen, um im Fall von Rückrufen oder Qualitätsproblemen die richtigen Kunden benachrichtigen zu können, zum anderen, um das Einkaufsverhalten nachzuverfolgen. Darüber hinaus werden Stücklisteninformationen benötigt, um bei Bedarf minderwertige Komponenten identifizieren zu können, die zur Herstellung anderer Produkte eingesetzt wurden. Nicht zuletzt bedarf es auch einer Seriennummernverwaltung, sei es für die Nachverfolgung von High-tech- oder Automotive-Produkten oder zunehmend auch, um Compliance- und sonstigen regulatorischen Anforderungen an die Nachverfolgbarkeit einzelner Bestandteile im Pharma-Bereich gerecht zu werden.



Über JDA

JDA Software ist der führende Anbieter von Lösungen für die Bereiche Supply Chain, Produktionsplanung, Einzelhandel, operatives Ladengeschäft und kollaboratives Category Management. Mit seinen innovativen Lösungen und seiner langjährigen, umfassenden Branchenexpertise unterstützt JDA Unternehmen dabei, ihre Supply Chain effizienter zu organisieren, die Lagerhaltung zu optimieren sowie den Kundenservice und die Personalplanung zu verbessern – und somit höhere Gewinne zu erzielen. Dementsprechend haben die Lösungen von JDA Standards gesetzt: mehr als 4.000 weltweit führende Einzelhändler, Hersteller und Distributoren vertrauen auf die Software von JDA. Erfahren Sie mehr auf www.jda.com/de oder kontaktieren Sie uns per E-Mail: info@jda.com.

